

del gehalten, die wilden Thiere hat zureis-  
sen lassen. Die Menge der Gefangenen,  
so am Leben, sind an der Zahl gewesen, sie-  
ben und neunzig tausend, so doch erst wohl  
zehnmahl hundert tausend, als die Beläs-  
gerung angefangen, in der Stadt gewesen,  
welches mehrentheils Frembde gewesen, und  
nicht Bürger, wiewohl alle von Jüdischen  
Stamm und Geblüte.

Als nun Titus Jerusalem gewaltig  
eingenommen, verbrandt, zerrüttet und  
verheeret hatte, besetzte er die Orte des  
Landes mit etlichen Kriegs- Knechten,  
umb der umbliegenden Länder willen, und  
verrucket biß auff den Fluß Euphraten,  
denn so weit gieng diese Zeit das Römische  
Reich. Als aber die gewaltige, berühmte,  
heilige Stadt Jerusalem verstöhret ist, hat  
man gezehlet von Anbeginn der Welt,  
4034. von Anfang der Stadt Rom, 823.  
Jahr, nach dem Leiden Christi, 40. Jahr.  
Also hat Jerusalem, die allerberühmteste  
Stadt im ganzen Morgen-Lande, ein elend  
jämmerlich Ende gehabt.

Also hat Gott die Verachtung und  
Verfolgung des Evangelii gestrafft, und  
aller